

Weltklasse-Trompeter konzertiert am Samstag in der Hornower Kirche

Hornow Der aus Bohsdorf stammende Solotrompeter Andreas Jainz gehört zu den Musikern der Philharmonie Dresden. Immer wieder gibt er aber auch Konzerte in seiner Heimat. Am Samstag ist er in der St.-Martins-Kirche in Hornow zu erleben.



Hermann Hulman, Kantor in der Spremberger Kreuzkirche, wird Andreas Jainz an der Orgel begleiten. Foto: Detlef Bogott/dbo1

„Ich mache Musik in fünfter Generation.“ Die Grundlagen lernte Andreas Jainz bei seinem Opa Siegfried Korla, der bis zu seinem Tod 2003 das einstige Jugendblasorchester Friedrichshain, welches später in Blasorchester „Lustige Musikanten“ umbenannt wurde, leitete. Dort verdiente sich Andreas Jainz ab dem achten Lebensjahr seine ersten musikalischen Sporen.

Nach Unterricht am Cottbuser Konservatorium studierte er Trompete und Klavier an der Leipziger Musikhochschule. An die Jahre 1984 bis 1986 erinnert sich Jainz gern. Es war die Zeit mit dem Spremberger Musiklehrer Roland Bartko an der Musikschule in Kochsdorf. Und schön sei es auch in der Schule in Friedrichshain gewesen. Seine Klassenlehrerin Irene Nitschke, Organistin in Hornow, freut sich, wenn sie ihren einstigen Schüler sieht. „Ich bin natürlich richtig stolz auf Andreas. Damals war ja noch gar nicht abzusehen, welche große Karriere er macht.“

Stolz sind auch Oma Erna und Mutter Christine, die das Talent ihres Sohnes schon frühzeitig erkannte. „Ich sehe heute noch vor mir, wie Andreas als Kind immer am alten Ofen saß und fleißig übte.“ Mutter Christine singt heute in den verschiedensten Kirchenchor-Projekten.

20 Trompeten besitzt Andreas Jainz. Sechs davon sind im ständigen Gebrauch. Unbrauchbar geblasen hat er noch keine, aber Griffspuren sind schon an manch einer Trompete zu sehen. Mundstücke müssen immer wieder erneuert werden.

Konzertbeginn: 19 Uhr. Zu hören sind Werke von Giuseppe Romanino, Jean-Baptiste Loeillet de Gant, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach

Von Detlef Bogott